

Frau Bürgermeisterin Lux, MdL, Fr.-Ebert-Platz 1
Herrn Bürgermeister Busch,
Herren Bezirksvorsteher
Gintrowski, Schiefer, Gietzen, 88 00
Fraktionsvorsitzende Herren Hupperth, 88 02
Dr. Mende, Frau Arnold, Herrn Schoofs,
Frau Dr. Ballin-Meyer-Ahrens, OB bn-wk
Herren Wolf, Beisicht, Pott, 17.03.2011
Rf. Tietz, Rh. Lindlar
Fraktionsgeschäftsführer/innen
Frau Tannenberger, Herrn Dohmen, Rf. Schmitz,
Rh. Blümel, Herrn Osthoff, Frau Kruse, Herrn Adams
Beigeordnete Dez. II, III, IV, V
01, 01-P, 14

Antrag der Fraktion DIE BÜRGERLISTE vom 17.03.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu dem o. a. Antrag von Herrn Schoofs gebe ich Ihnen die beiliegende Pressemitteilung der Sparkasse Leverkusen vom heutigen Tage (s. Anlage), die auch Basis eines Pressegespräches des Vorstandes der Sparkasse Leverkusen ist, zur Kenntnis.

Der 15köpfige Verwaltungsrat der Sparkasse hat sich gegen die Stimme von Herrn Schoofs gegen einen Beschluss gewandt, „bis auf weiteres“ auf die Ausschüttung von jährlich 1,5 Millionen Euro von der Sparkasse an die Stadt Leverkusen zu verzichten. In der Begründung hatte Herr Schoofs ähnliches ausgeführt, wie es auch dem für den Rat vorliegenden Antrag zu entnehmen ist.

Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass sämtliche Verwaltungsratsmitglieder aus allen Fraktionen, sowie die aus der Arbeitnehmervertretung, die Aussagen des Vorstandes zur Bonität, Aufstellung und Krisenfestigkeit der Sparkasse und des dort bestehenden Risikomanagements außerordentlich positiv bewertet und dies auch gegenüber dem Vorstand sowie den Beschäftigten der Sparkasse Leverkusen mit großem Dank zum Ausdruck gebracht haben.

Der Verwaltungsrat, mit Ausnahme von Herrn Schoofs, war sich darüber absolut einig, dass es unzulässig war, aus den im Rahmen einer Risikoanalyse in Bezug auf die Anforderungen aus Basel III und der bestehenden WestLB-Problematik den Schluss zu ziehen, die Sparkasse Leverkusen befände sich heute oder in absehbarer Zeit in einer Problemlage.

Indem das genannte Szenario und entsprechende Management-Leistungen, u. a. Neustrukturierungsmaßnahmen und weitere Überlegungen zur Hebung der Wettbewerbsfähigkeit der Sparkasse Leverkusen dargestellt wurden, wurde jedem Verwaltungsratsmitglied deutlich, dass Maßnahmen im Hinblick auf die Eigenkapitalausstattung wie bisher oberste Priorität haben müssen.

Der Verwaltungsrat hat die Ausführungen des Vorstandes zustimmend hierzu zur Kenntnis genommen.

Abschließend kann die Aussage getroffen werden:

Die Sparkasse steht im Verhältnis zu anderen Sparkassen in Nordrhein-Westfalen und bundesweit hervorragend da mit dem Testat „Gut“ des beauftragten Wirtschaftsprüfers und die Sparkasse Leverkusen sieht aus heutiger Sicht die in das HSK der Stadt eingearbeitete Größenordnung der Ausschüttung zweifelsohne vor. Die Beschlussfassung hierzu ist in der Verwaltungsratssitzung für den 29.06.2011 als Empfehlung an den Rat der Stadt Leverkusen vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Reinhard Buchhorn

Anlage